

Anwesend: s. anliegende Liste

Sitzungsleitung: D. Egger

Protokoll: G. Truckenmüller

Entschuldigt: K. Konrad, E. Haas, J. Wunderwald, C. Preschl, P. Seyboth

TOP 1 – Begrüßung und Beschlussfassung der Tagesordnung

D. Egger begrüßt die Anwesenden und gibt die TO bekannt, die ohne Änderung angenommen wird. Es gibt keine Initiativanträge. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde beginnt die Versammlung.

TOP 2 – Bericht des Vorstands

- Die Halle 116 wird ins Portfolio der Stadt übernommen und ist damit gesichert. Eine Arbeitsgruppe ist vom Kulturreferat eingesetzt zum weiteren Vorgehen im Umgang mit der Halle, Ausstellungen etc.
- Die Fahrradstraße (Treu-/ Färber-/ Gollwitzerstraße) ist fertig, die Ausschilde- rung ist noch gewöhnungsbedürftig, es kommt noch zu Missverständnissen zwi- schen Autofahrern und Radlern. Die Umlaufsperrung am Gollwitzersteg ist anschei- nend nicht im vorgesehenen Endausbau montiert. Hier gäbe es aber Alternati- ven, die Gefahrenstelle zu beseitigen, z.B. könnte die Lokalbahn Zeichen geben bei Annäherung. Auch eine Schranke über die Schienen wäre eine Möglichkeit oder auch nur ein Zurückschneiden der Büsche, um die Stelle übersichtlicher zu machen.
- Zum Thema Erweiterung des Bürgerhauses gilt folgender Sachstand: Laut Stadtratsbeschluss soll die weitere Vorgehensweise mit dem Beirat und dem Ju- gendzentrum abgestimmt werden.
- Die Planung für den Platz vor St. Michael wurde bisher nur einem Experten- gremium vorgestellt, die öffentliche Vorstellung soll angeblich im Juli erfolgen.
- Die BAPS beteiligte sich am öffentlichen Leben in Pfersee mit dem Würstel- stand am Maifest (dessen Erlös geht an die AGP zur Finanzierung des Festes und unterstützt auch das Stadtteilstadtfest). Die AG Hockmerzam erwirtschaftete Er- träge durch den Verkauf von Bastel- und Handarbeiten beim Adventsbasar und bei der Michaelidult. Diese Erträge kommen zu 100% der Förderung von kulturel- len Projekten im Stadtteil zugute. Die BAPS unterstützt dieses Engagement fi- nanziell und verdoppelt jeweils die eingesetzten Beträge.
- Die 1. Michaelidult auf dem Platz vor St. Michael sollte zeigen, was auf dem Platz außer Parken noch stattfinden kann. Sie wurde finanziert aus dem Gewinn bei einem Ideenwettbewerb (1000 Euro) und fand guten Anklang bei der Bevöl- kerung. Deshalb wird es dieses Jahr am 21.9. eine Neuaufgabe in ähnlichem Gewand geben, hauptsächlich mit den Akteuren des Vorjahrs. Das Wirtschaftsre- ferat wird auch dieses Mal eine Förderung beisteuern.
- Zur Verkehrsberuhigung Pfersee Nord gibt es noch keine neuen Nachrichten.
- Zum Thema Bezahlbarer Wohnraum hat die BAPS mehrfach auf die nicht erfüll- ten Quoten bei Neubauprojekten hingewiesen.

Auch eine Kita auf dem Dieriggelände wurde immer wieder angemahnt. Das Thema Wohnen wird wohl ein wichtiges Wahlkampfthema werden.

- Bei der Folgebebauung Spichererschule war Planungsvorgabe, auf den alten Baumbestand Rücksicht zu nehmen. Der aktuelle Plan tut das nicht. Die Geneh- migung durch die Stadt soll wohl ohne Bebauungsplan erfolgen. Die BAPS sollte einen BP anmahnen.
- Zur Linie 5 gibt es keine Neuigkeiten.
- Wertach Vital II fehlt noch der letzte Bauabschnitt. Der Abschluss der Arbeiten wird sich wohl bis 2023 hinziehen.
- Die Treppe am Heliocenter ist weg. Tempo 30 in der Unterführung ließ sich bis- her nicht durchsetzen. Das Thema muss wegen der gefährlichen Situation weiter verfolgt werden.

TOP 3 – Bericht des Kassiers

s. Anlage

TOP 4 – Bericht der Revisoren

B. Kammerer und W. Schneider haben die Kasse geprüft. Sie ist fehlerfrei und äußerst sorgfältig geführt.

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

- D. Egger bedankt sich für die Arbeit des Kassiers, der Schriftführer und aller weiteren Helfer.
- V. Thumser kritisiert das Auftreten der Vertreter der BAPS bei den Veranstal- tungen zum Thema Bürgerhauserweiterung. Die Meinung der BAPS-Vertreter sei nicht per se die Meinung der Bürger, man könne daher nicht für alle Bürger spre- chen. Die geplante Barrierefreiheit des neuen Bürgerhauses und die räumliche Erweiterung sei ein großer Vorteil für den wachsenden Stadtteil.
- B. Kammerer entgegnet, dass jeder Bürger die Möglichkeit habe, seine Meinung zu vertreten, sowohl in den öffentlich zugänglichen Sitzungen der BAPS wie in den Veranstaltungen der Stadt. Die Planungen müssten aber rechtzeitig mit den Bürgern besprochen werden. Das Recht darauf müsse immer neu erkämpft wer- den. Die Barrierefreiheit des Hauses sei von der BAPS schon vor der Eröffnung des Hauses angemahnt worden. Auch für die neuen Planungen hätte es durch die Vorschläge der Bürger Verbesserungen gegeben.
- S. Kiefer kritisierte den Stil der Auseinandersetzung und die Wortwahl, auch im Jahresbericht, durch die er sich persönlich angegriffen fühle. Eine Bürgerbeteili- gung sei geplant gewesen, die Beschlussfassung des Stadtrats sei aber immer wieder verschoben worden. Viele Bürger freuten sich über die Erweiterung und verstünden die Kritik nicht. Allerdings wäre ein früheres Miteinandersprechen si- cher besser gewesen. Er stellt klar, dass er in der AZ zur Sozialausschusssitzung falsch zitiert wurde. Er habe die BAPS nicht in Zusammenhang mit Kritik an den Architekten gebracht.

V. Thumser findet in den Protokollen der MVen durchaus kontroverse Diskussionen über die Erweiterungspläne.
T. Klink merkt an, dass selbstverständlich jeder Meinung Gehör findet, dass aber die Kommunikation mit dem Sozialreferat schwierig gewesen sei.
B. Kammerer stellt klar, dass die BAPs über die öffentlich einsehbaren Sitzungsprotokolle sehr transparent agiert.
U. Truckenmüller meint, die anfängliche Planung der Erweiterung sei nicht für die Pferseer Bürger, sondern hauptsächlich an Belangen der AWO (Büroräume) orientiert gewesen. Die Erweiterung müsse aber Verbesserungen für die Bürger bringen. Dies sei nach Planänderungen immerhin erkennbar. Dennoch bleibe unverständlich, warum die Meinung des Bürgerhausbeirats nicht eingeholt wurde.
B. Kammerer legt dar, dass das Bürgerhaus finanziell ausgeblutet sei. Es sei kein Geld für eigene kulturelle Veranstaltungen da, alles müsse im Ehrenamt geschehen. Finanzielle Unterstützung durch die Stadt sei daher notwendig.
P. Kammerer berichtet dazu, wie in den ersten Jahren noch Kultur im Stadtteil im Bürgerhaus möglich gewesen sei, die Zuschüsse aber jährlich gekürzt worden seien. Inzwischen wäre das Bürgerhaus nur noch ein Beleghaus, das Räume für Vereine und ähnliches biete.
S. Kiefer berichtet, er sei erst seit zwei Jahren für das Bürgerhaus zuständig, das vorher beim Kulturamt war. Er sieht große Chancen und will das Budget erhöhen. Er will das Thema Familie in den Mittelpunkt stellen. Der geplante Familienstützpunkt sei sehr wichtig und damit unbedingt eine Kinderbetreuung, die bei der geplanten Großtagespflege untergebracht werden müsse und ohne die Veranstaltungen für Eltern nicht möglich seien.
B. Kammerer merkt noch an, dass für die Zukunft Kitaplätze geschaffen werden müssen, eine Großtagespflege löst die Probleme nicht.

TOP 6 – Entlastung Vorstand und Kassier

Auf Antrag von P. Kammerer werden der Vorstand mit zwei Enthaltungen, der Kassier mit einer Enthaltung entlastet.

TOP 7 – Initiativanträge

Keine

TOP 8 – Aktuelles und Termine

- Die Radelwoche 2019 geht vom 6.7. bis 13.7.
Es wird vorgeschlagen, vom 8.7. bis 13.7. jeden Morgen eine kleine „Critical Mass“ durchzuführen. Sie soll jeweils um 7:30 an der Herz-Jesu-Kirche beginnen.

- Am 6.7. ab 15:00 Uhr wird B. Kammerer eine Radführung durch Pfersee anbieten
Gestartet wird an der Halle 116, Anmeldung unter radlwoche.baps@posteo.de

- Am 7.7. bietet T. Klink für BAPS-Mitglieder und Freunde eine Radtour nach Bannacker an – mit Führung über die beweidete Ausgleichsfläche
Beginn um 10:00 Uhr am Gollwitzersteg

- Die BAPS stellt zum Stadtradeln 2019 kein eigenes Team, sondern bittet alle Mitradler um Anmeldung unter www.augsburg.de/stadtradeln beim Team „Mehr Platz für Radler“

- Am 6.7./7.7. und am 13.7./14.7.
werden in der Halle 116 Materialien der an der Initiative Denkort beteiligten Gruppen vorgestellt, es wird Führungen und ein Begleitprogramm geben

-G. Truckenmüller schlägt als Ziel der Mitgliederfahrt 2019 die Remstalgartenschau vor und bittet alle, sich im Internet das Programm anzusehen, ob Interesse besteht.

Nächster Termin: Monatsversammlung:17.7.2019

Augsburg, 22.6.2019
